



Thomas WABNIG - der gute Geist aus dem Mölltal

Von Manfred SWIERKOWSKI

Den meisten Sammlern, die das Mölltal kennen, ist der Name Thomas WABNIG aus Napplach ein Begriff. Inzwischen 54 Jahre alt geworden, ist er vor allem als gastfreundlich und offen bekannt. Jeder neugierige Sammlerkollege fand bei ihm Einlaß und viele genossen die herzliche Gastfreundschaft bis weit über Mitternacht hinaus. Dabei ist seine Zeit knapp bemessen; denn zum einen sorgt er als Vertragsbediensteter des Landes Kärnten für einwandfreie Straßen im Mölltal, zum anderen nennt er eine kleine Landwirtschaft sein eigen. Diese Umstände sorgen natürlich manchmal für Gewissenskonflikte: lacht im Sommer die Sonne vom Himmel, so gilt es, das Heu einzubringen, während doch die Berge locken!

Aber blenden wir 25 Jahre zurück:

Als Mitglied der Almgemeinschaft Reißbeck fielen Thomas WABNIG hin und wieder Mineraliensammler auf. Sein Interesse war geweckt und er begann, Kristalle aufzusammeln. Durch die jahrelange Begehung der Reißbeckgruppe landete er als einer der ersten in der Rieken. Mit seinen Spittaler Bergfreunden fand er die gesamte Paragenese der in diesem Biotitamphibolit vorkommenden Mineralien in prächtiger Stufe. Um die bekanntesten zu nennen: Bergkristall, Kalzit, Sphen, Desmin, Laumontit und Skolezite. "Sein" Fund in diesem Gebiet aber ist ein perfekt ausgebildeter Zinkblendekristall, der mit Abstand der größte in Kärnten ist.

Bald aber zog es ihn weiter und Thomas WABNIG wurde seinen Hausbergen untreu. So fand er in der Ankogelgruppe herrliche Amethyste in Gruppen und Einzelkristallen. Wohl die besten Rauchquarzzepter aus der Zirknitz sind bei ihm zu bewundern. Auch in den Fleißtälern war er fleißig. Nebst so manchem Leerlauf gab es viele erfreuliche Funde. In letzter Zeit zog es ihn, inzwischen unterstützt von seinem Schwiegersohn, immer öfter in die Wurten, wo er speziell schöne Rauchquarze und Bergkristalle fand. Nie aber sah er die Funde als seinen alleinigen Besitz an. Bereitwillig zeigte er seine Stücke allen Interessierten, egal ob Laien oder Fachleuten. Galt es, eine Mineralienschau zu bestücken, so stellte er gerne und vorbehaltlos die schönsten Mineralien zur Verfügung.

WABNIGs offene Art bescherte ihm viele Freunde in Sammlerkreisen. Es bleibt nur zu hoffen, daß er noch lange in die Berge gehen kann. Daß er immer der Sammlerkumpel Thomas bleibt, das ist gewiß!

Anschrift des Verfassers: Manfred SWIERKOWSKI, Tulpenweg 14, A-9581 Ledenitzen.